



Letzte Probe in der Oesdorfer Sporthalle: Fast 100 Ballett-Schülerinnen der Musikschule bereiten sich auf ihren großen Auftritt mit „Aladin und die Wunderlampe“ im Konzerthaus vor. Viele tanzen dabei erstmals auf Spitzenschuhen in der Öffentlichkeit.

FOTO: HEI

# Letzte Proben für „Aladin“

80 Ballettschülerinnen der Musikschule stehen morgen auf der Bühne im Konzerthaus

VON KARIN HEININGER

**BAD PYRMONT.** Im Schneidersitz hockt Patricia Struffolino auf dem Boden der Turnhalle an der Oesdorfer Straße. Aus dieser Position hat die Ballettlehrerin der Musikschule alle ihre Schülerinnen im Blick: Die Großen, die ihre Füße biegen und weich machen für den Tanz in Spitzenschuhen, und die Kleinen, die bis zu ihrem Auftritt diszipliniert zusammen auf einer großen Turnmatte hocken, in hellgrünen Tüllkleidern, die Haare im Dutt zusammengehalten. Eines der Mädchen hat ein kleines Stofftier, ein Einhorn, als Maskottchen im Arm, ein anderes winkt seiner Mama zu, die auf einer Sitzbank die Probenzene beobachtet.

Eine letzte Besprechung von Patricia Struffolino mit Musikschulleiter Arndt Jubal Mehring und seinem Orchester aus



Das sitzt noch nicht richtig: Patricia Struffolino (li.) korrigiert einige der von ihr entworfenen und geschneiderten Kostüme. FOTO: HEI

Dozenten und Schülern, die einige Szenen der neuen Produktion „Aladin und die Wunderlampe“ begleiten – dann startet der Durchlauf mit allen Tanznummern.

Was morgen auf der Bühne des Konzerthauses Premiere

hat, wird hier im großen Raum der Sporthalle exakt durchgespielt. Die Geschichte aus 1001 Nacht von Aladin und seiner Zaubervlampe, vom wunderbaren Geist aus der Lampe, von Marktfräulein, graziösen Tänzerinnen und vielen

anderen Märchenfiguren, hat die Leiterin der Ballettabteilung an der Musikschule zu einer abwechslungsreichen, fantasievollen Choreografie gestaltet. Jede der zirka 80 Tänzerinnen aus unterschiedlichen Alters- und Leistungsklassen (ein Junge ist dieses Mal nicht dabei), angefangen bei den Kleinsten, den Fünfjährigen, hat eine Rolle bekommen. Manche sogar zwei, dann heißt es, sich in Windeseile umzuziehen. Als wäre die aufwendige Choreographie, für die gut ein Jahr geprobt wurde, nicht schon genug Arbeit: Patricia Struffolino hat auch noch, zusammen mit ihrer Mutter, sämtliche Kostüme entworfen und genäht. Glänzende Kleider, farbenfrohe Tutus, rustikale Gewänder für die Landbevölkerung – es ist alles dabei. Und vor allem die kleinen Nachwuchs-Ballerinen präsentieren sich stolz in ihren schönen Kostümen.

Dann wird pausenlos gesprungen, getrippelt, gesteppt, gedreht, dass die zuschauenden Eltern und die Musiker nur mit offenen Mündern staunen können. Als Begleitung hat Struffolino einige traditionelle Ballettmusiken gewählt (zum Beispiel „La Bayadere“ von Ludwig Minkus), aber in vielen Szenen spielt das Orchester live, etwa „Anitras Tanz“ aus der Peer Gynt-Suite von Edvard Grieg oder Kompositionen von Arndt Jubal Mehring.

Der Leiter der Musikschule hat die neue Produktion der Ballett-Abteilung auch zu seiner Sache gemacht: „Das ist ein wunderbarer Beitrag sowohl zum 30-jährigen Bestehen unserer Musikschule als auch zum Jubiläum 300 Jahre Stadt Pyrmont“, sagt Mehring.

„Aladin und die Wunderlampe“ wird am 15. Februar ab 17 Uhr im Konzerthaus aufgeführt.